

Anzeigen kosten die Gespaltene Pettizelle oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die Gespaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 M. und 10 Pfennig Traglohn.

28. Jahrgang

(Fortsetzung folgt.)

An unsere Postbezieher!

Mit dem 1. Juli treten im Zeitungsvertrieb neue Postbestimmungen in Kraft. Nach denselben soll unser Verlag 30 Goldmark im Voraus zahlen für den Vertrieb der „Flörsheimer Zeitung“ im 3. Quartal. Wir können deshalb die „Flörsheimer Zeitung“ nicht mehr wie bisher der Post zum Vertrieb übergeben. Werden vielmehr die „Flörsheimer Zeitung“ allen denen, welche sie weiter beziehen wollen, direkt unter Kreuzband zuzenden. Bedingung ist vorherige Einsendung

von M. 1.35 für monatlichen
oder M. 4.05 für vierteljährlichen

Bezug unter Angabe der genauen Adresse.

Der Verlag.

Solales.

Flörsheim am Main, den 21. Juni.

† Herr Förster Stoh, Raunheim, der lange Jahre als Förster unserem hiesigen Gemeindevorstand, ist im Alter von 65 Jahren verschieden. Er ruhe in Frieden!

Gewitter. Bei dem am Fronleichnamstag stattgefundenen, heftigen Gewitter, wurden verschiedene hiesige Gebäude von „kalten“ Blüchschlägen getroffen. Größere Schäden sind nicht entstanden, nur einige Ziegel und Mauersteine wurden zerstört.

Die Fronleichnamprozession verlief von guter Bitterung begünstigt in schöner und erhebender Weise. Das Hochamt verheerlichte der hiesige Kirchenchor unter Leitung des bewährten Dirigenten Herrn Lehrer Stillger. Bei der Prozession war die Beteiligung eine sehr zahlreiche. Die Straßen und Häuser, die der Umzug berührte hatten reichen Schmuck angelegt. Die Prozession gewährte durch die wehenden Fahnen, die Klänge der Musik und die weißgekleideten, religiöse Embleme tragenden Kinder einen ergreifenden Anblick.

Freie Sportvereine. Die Abt. Turner und Sänger beteiligen sich am morgen in Rüsselsheim stattfindenden Arbeiter-Sportwettag. Näheres ist in den Vereinsnachrichten zu ersehen.

Theater im Sängerkreis. Wir verweisen nochmals auf die morgen abend 8 Uhr, im Sängerkreis stattfindenden Vorstellungen des Wiesbadener Volkstheaters und empfehlen ein Besuch. Preise der Plätze inkl. Ausbartssteuer M. 1.20 und 0.65.

Welche Suppe kochen wir heute? Die Beantwortung dieser Frage macht der Hausfrau kein Kopfschmerzen mehr. Sie greift zu den beliebten „Maggi's Suppen“, die wieder in vielen Sorten zu haben sind, z. B. Eier-Nudeln, Eier-Sternchen, Erbsen, Grünkern, Kartoffel, Königin, Ochsenfleisch, Pilz, Reis, Reis mit Gemüse, Tapioka echt, Tapioka-Julienne. In kürzester Zeit steht eine wohlschmeckende, nahrhafte Suppe auf dem Tisch.

Gesangs-Wettstreit.

Bei dem am vergangenen Sonntag in Dieburg stattgefundenen Gesangs-Wettstreit errang der Gesangs-Verein „Sängerkreis“ Diegenbach (105 Sänger) unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Aug. Schucht, Frankfurt am Main, unter 51 Vereinen in der 1. Stadtklasse im Klassenfinale den 1. Preis, im Ehrenfinale den 1. Preis. Außerdem erhielt Herr Schucht, da er die höchste Punktzahl erreichte, den 1. Dirigentenpreis. Der höchste Ehrenpreis ist ein wundervoller Pokal, gestiftet von dem schwäbischen Sängerbund in „Amerika“. Wenn man die starke Konkurrenz (Witten/Ruhr und Fachsenheim) in Betracht zieht, so bedeutet es für den Diegenbacher Verein, besonders aber für Herrn Schucht eine ganz vorzügliche Leistung. Wir gratulieren gen. Verein und Herrn Schucht und wünschen, daß derselbe auch in Zukunft solche Erfolge erzielen wird.

Falsche Reichsbanknoten über 10 Billionen Mark. Von den in letzter Zeit ausgegebenen Reichsbanknoten über 10 Billionen Mark mit dem Datum des 1. Februar 1924, die ihren Schutz in einem natürlichen Wasserzeichen — Eichenlaub und Kreuzbäumchen in ornamentaler Verarbeitung darstellend — und in den im Papierstoff eingearbeiteten Pflanzenfasern tragen, sind Fälschungen aufgetaucht, die als solche an dem Fehlen oder der mangelhaften Nachahmung der Sicherheitsmerkmale — Wasserzeichen und Pflanzenfasern — unschwer zu erkennen sind. Vor Annahme dieser Fälschungen wird gewarnt. Den besten Schutz vor der Annahme von Fälschungen bietet die Kenntnis des Aussehens und der Beschaffenheit der echten Noten. Für die Aufdeckung von Fälschungenverbrechen und dahin führende Angaben zählt die Reichsbank hohe Belohnungen.

Johanniswürmchen. Jetzt, wo der Sommer seine Herrschaft antritt, wenn die Rosen blühen und das Korn reift in lauer Sommernacht, da kann man an warmen Abenden die Glühwürmchen beobachten, die gleich „fliegenden Sternen“ in der Luft umherwirbeln. Sie tändeln und scherzen so fröhlich im Grünen und leuchten im Lichte, das an die Smaragde erinnert. Johanniswürmchen nennt man sie, da sie an Johannis den Käufer, den Erleuchter der Irrenden, erinnern. Sie müssen ihr Licht um Johannis herum zum nächtlichen Zauberpfad leihen, wenn Freigelicht geoffen werden oder auf den Kreuzwegen nach Schuppen gegraben wird. Die umherwirbelnden Leuchtsternen sind Männchen, die Weibchen können nicht fliegen, leuchten und locken aber sitzend zwischen Gräsern und Sträuchern. An stillen und namentlich warmen Tagen fliegen die kleinen Käser in der Luft umher, dabei hellleuchtend, so daß dieser Anblick, besonders wenn der Leuchtstern in größerer Anzahl auftritt, reizend ist. Die Eigentümlichkeit des Leuchtens in der Dunkelheit wird bei diesen Käserchen durch eine eigentümliche Vorrichtung an den Körperseiten hervorgerufen, die phosphoreszierend wirkt und so in der Dunkelheit hellen Schein von sich gibt. Besonders an Fäden, Felsen und Moosen und in der Nähe solcher auf Wiesen sind die Johanniswürmchen zu beobachten.

— **Vom Sonnenbrand.** Mit dem Einsetzen der heißen, trockenen Sommerwitterung sieht man wieder viele von der Hitze rotgebrannte Gesichter, Rachen und Arme. Leuten mit empfindlicher Gesichtshaut setzt der Sonnenbrand oft hart zu und je länger der ungeschützte Aufenthalt in der Sonne ausgedehnt wird, desto schwerer sind dann gewöhnlich die Nachwirkungen des Brandes. Deshalb ist zu empfehlen die Haut im Sommer mit zweckdienlichen Mitteln zu pflegen, was durch Zusätze zum Waschwasser, wie Borax, Benzoin, Salicyl, öfteres Einreiben der Haut mit Zitronensaft und fleißiges Einsetzen mit milder Hautcreme geschehen kann. Ein sehr empfehlenswertes, aber nur wenig bekanntes Hausmittel ist auch das Waschen bzw. Befeuern der Haut mit Bierseifen. Alle diese Mittel beseitigen die unangenehmen und schmerzhaften Wirkungen des Sonnenbrandes.

30 Grad Hitze!

Abgesehen von wenigen heißen Stunden, hat bisher die drückende Hitze des Sommers noch nicht auf uns gelaftet; im Gegenteil, morgens und abends war es oft noch so kühl, daß ein Aufenthalt im Freien nicht unangenehm war. Aber der Hochsommer steht erst vor der Tür und, was nicht ist, kann noch werden.

Daß unser Wohlbefinden und unsere Arbeitsfähigkeit, ja unsere Gesundheit unter dem Gluthauch übermächtiger Hitze leidet, wenn das Thermometer auf 30 Grad Celsius steigt, ist nicht verwunderlich; sind wir doch mit allen unseren Lebensgewohnheiten gegenüber hohen Wärmegraden meist nur wenig gerüstet. Trotzdem aber auch ist der Einzelne imstande, den störenden Einfluß ungewöhnlicher Hitze innerhalb gewisser Grenzen erheblich zu mildern.

Unser Körper besitzt natürliche Schweißvorrichtungen, die dafür sorgen, daß die Innentemperatur des Körpers nicht in dem gleichen Maße steigt, wie die Temperatur der umgebenden Luft. In der Hitze öffnen sich die Poren der Schweißdrüsen und die überschüssige Wärme wird durch den an der Hautoberfläche verbündeten Schweiß abgegeben. Daraus folgt, daß man eine Kleidung wählen muß, die diesen Verbundungsprozess begünstigt oder wenigstens nicht zu sehr hindert. Allzu dicke und eng anliegende Kleider verhindern die Wärmeabgabe. Dunkle Stoffe saugen viel Wärme ein und teilen sie dem Körper mit. Darum wähle man weite, helle, wenn es sein kann, weiße Kleidung.

Nicht minder wichtig als die Kleidung ist die Nahrung. Unwillkürlich sucht man in den Tagen brütender Sonnenhitze die Aufnahme von Speisen auf ein Mindestmaß herabzusetzen, dafür aber mehr oder weniger 11 zu kühnen. Würden wir wie im Winter reichlich feste Nahrung zu uns nehmen, so würden wir damit etwa das gleiche tun, als wenn wir in einem von der Sonnenhitze durchwärmten Zimmer noch den Ofen heizen. Reichliche Nahrungszufuhr, besonders Fett, wirkt im Körper wie Feuerung im Ofen. Daher sollten Gemüse, Obst, Salat, Reis, leichte Mehlspeisen, Brot und mageres Fleisch während der heißen Tage die Grundlage unserer Ernährung bilden.

Kalte Getränke tragen schon durch Anregung der Schweißabsonderung zur Abkühlung des Körpers bei. Doch fördert ein Uebermaß keineswegs das Wohlbefinden. Auch ist bei kalten Getränken immer Vorsicht geboten. Wer bei großer Hitze wirklich mit Getränken eine wohltuende Wirkung erzielen will, der mache sich von dem üblichen Brauch frei, zu den alkoholischen zu greifen. So erfrischend sie im ersten Augenblick munden, so schädlich wirken sie schon nach kurzer Zeit; denn Alkohol erhöht — und das Gegenteil will man doch mit ihrem Genuß erreichen! — die Körpertemperatur und läßt bei Hitze einen doppelt erschöpfenden, lähmenden Einfluß aus.

Daß man angestrengte körperliche Arbeit, namentlich in der prallen Sonnenhitze, auf ein Mindestmaß beschränken muß, ist etwas, was man ganz von selbst zu tun geneigt ist. Ein sehr wirksames und zugleich angenehmes Mittel, die Körpertemperatur herabzusetzen und damit den störenden Einfluß sehr hoher Temperatur herabzumindern, ist bekanntlich ein erfrischendes Bad in den kalten Fluten.

Beobachtet man diese Vorsichtsmaßregeln, so wird man der während des langen Jahres so oft vermischten heißen Sonne nicht gram sein, wenn sie es an einigen Tagen scheinbar zu gut mit uns meint und die Quecksilbersäule über 30 Grad anzeigt. Gleichzeitig wird man dann geschätzt sein gegen eine gefährliche Wärmestauung im Körper, die sich verberbenbringend als Hitzschlag oder Sonnenstich kundgibt. P r e d i.

Aus Nah und Fern.

Ein langer Sommer? Ein gutes Zeichen für einen langen Sommer wird allenthalben am Rhein beobachtet. Während die Jungstare sich zu gemeinsamen Flugübungen schon jetzt auf den Wiesen versammeln, tragen die alten Stare auf neue zu Nesten für eine zweite Brut. Hoffentlich stimmt die Prophezeiung der Vogelkundler auf einen rechten Sommer.

Das Pfingstgewitter. Die Schäden, die das Pfingstgewitter im Landkreise Neuz angerichtet hat, sind noch bedeutend größer als sich bisher übersehen ließ. Nach den abschließenden Ermittlungen wurde die Ernte von 800 Morgen vollständig vernichtet. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 1 179 000 Goldmark.

Viel Lärm um nichts. In nicht geringen Schrecken wurde dieser Tage eine Familie in Oberhacht im Taunus versetzt. Ihr einziges vierjähriges Mädchen war spurlos verschwunden. Das Dorf, die Umgebung, der Weiler wurden vergeblich abgesucht. Spät abends wurde das Fremdenzimmer betreten und siehe da, das Kind hatte sich in das Fremdenbett gelegt und schlief.

Oper am Fernsprecher. Dem Reichspostministerium, Abteilung München, ist es durch eine Erfindung gelungen, das Problem der Operübertragung durch Fernsprecher nunmehr eingehend frei zu lösen. Im Münchener Nationaltheater wurde erstmalig eine elektrische Operaufnahme größerer Stills mit rund 100 auf dem Orchester der Bühne verteilten Mikrofonen durchgeführt, welche die Stimmen der Sänger und Instrumente aufnahmen. Die Töne werden dann auf das Fernsprechnetz weitergeleitet. Die Übermittlung erfolgt nach dem neuen Schaltungsprinzip in der Weise, daß jedem Teilnehmer des Fernsprechnetzes durch eine einfache Zuhöreinrichtung die Möglichkeit gegeben werden kann, Opern anzuhören. Bei dem Auf eines Teilnehmers wird der Anschluß an die Oper automatisch unterbrochen.

Berurteilter Postdirektor. Vom Hamburger Amtsgericht wurde der seit 33 Jahren im Dienste der Post stehende Direktor des Postamtes Barmbeck wegen Unterschlagung und Befähigung eines Briefes zu 13 Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Scapa Flow. Bekanntlich hat es eine englische Flotte übernommen, die in der Bucht von Scapa Flow versenkte deutsche Flotte zu heben. Taucher, die das Großkampfschiff „Hindenburg“ untersuchen, erklären die Hebung für möglich. Inneneinrichtungen und Maschinen wären vollständig unbeschädigt.

Dampferzusammenstoß. Nachts stießen in Westorke bei den Fjorden die beiden norwegischen Dampfer „Hakon Jarl“ und „Roos Hareid“ in dichtem Nebel zusammen. Der Dampfer „Hakon Jarl“ ging unter. 18 bis 20 Personen, meist Kinder, ertranken. Der zweite Dampfer wurde nur wenig beschädigt.

Polizeilicher Eingriff. Nach der Wiener Arbeiterzeitung griff in dem Gubler bei Mariasell im Verlaufe von Auseinandersetzungen zwischen Streikenden und Arbeitenden die Gendarmerie ein und gebrauchte die blanken Waffen. Zwölf Arbeiter und ein Kind wurden verletzt.

Russisches Todesurteil. Der ehemalige Stadtkapitän und Leiter der Spionageabteilung von Boris Sawinkow, Kosselwitich, wurde vom obersten Gerichtshof in Petersburg zum Tode durch Erschießen verurteilt.

Einwanderung nach Sowjetrußland. Nach einer Meldung der „Pravda“ trifft eine Gruppe deutscher Arbeiter aus Solingen in diesen Tagen in Petersburg ein. Ein Teil der Arbeiter soll an den dortigen Fabriken angestellt werden, während sich die übrigen ins Wolgagebiet begeben, wo ihnen Land zwecks landwirtschaftlicher Kommunen in Aussicht gestellt worden sei. Nach einer anderen Pressemeldung handelt es sich um eintausend Arbeiter, die um Ueberweisung von 3000 Desjatinen Land nachgesucht haben. Die Einwanderung sei von der Sowjetregierung nur unter der Bedingung erteilt worden, daß die Einwanderer die Kosten der Ueberführung und der Einrichtung ihrer Kommunen selbst bezahlen.

Verurteilte Amerika-Post. Auf dem Dampfer „Vergeland“ der Red Star Line haben Angehörige der Schiffsmannschaft einen am 8. Mai von New York abgesandten Briefbeutel mit Einschreibensungen für Genep-Hannover während der Fahrt von New York nach England geöffnet und beraubt. Bei der Feststellung des Inhalts durch das Postamt in Plymouth waren von den 923 Einschreibensungen, die der Beutel enthalten sollte, nur noch 900 vorhanden. 392 Briefe hatten die Diebe geöffnet. Es handelt sich um Sendungen, die in den Vereinigten Staaten von Amerika von Ende April bis 8. Mai zur Post gegeben worden sind.

Bereiteter Schmuggelversuch. Im New Yorker Hafen wurde ein Versuch, deutsche Kartofeln im Werte von etwa 2 Millionen Dollar nach Amerika einzuschmuggeln, von Zollbeamten vereitelt. Zwei Schmuggler wurden verhaftet. Die Zollbeamten behaupten, der Schmuggel sei von einem deutschen Syndikat in Bremen organisiert.

Sport und Spiel.

Sp.-V. 07 Kriftel — Sp.-V. 09 Flörsheim. Am morgigen Sonntag weißt der diesjährige A-Meister Kriftel mit seiner 1. und 2. M. hier zu Gast. Kriftel präsentiert 3. Zt. stärkste A-Klasse. Es ist ein spannend interessantes Treffen zu erwarten. Hoffentlich ist die neuangestellte hiesige Elf bei dem morgigen Spiele vor dem Tore entschlossener. Vielleicht wirkt auch anlässlich des großen Gegners ein oder der andere, sich im Sommerurlaub findende, „alte“ Rempe mit, was sehr zu wünschen wäre.

Ein Genuss sind

MAGGI'S Suppen

Erbsen, Eier-Nudeln, Eier-Sternchen, Grünkern, Kartoffel, Königin, Pilz, Ochsenfleisch, Reis, Reis mit Gemüse, Tapioka echt, Tapioka-Julienne usw.

Achtung auf den Namen **MAGGI** und die gelb-rote Packung



Schach. Der Schachklub Flörsheim trägt morgen das aus dem Jahre 1922 noch fällige Rückspiel gegen die 2. Klasse des Schachvereins Wiesbaden aus. Der Wettkampf, der voraussichtlich an 10 Brettern stattfindet, beginnt pünktlich 2 1/2 Uhr, im Gasthaus Adam Becker. Alle Freunde des edlen Schachspiels seien hierdurch auf die Möglichkeit, sich durch den Besuch dieser Veranstaltung einige genussreiche Stunden z. verschaffen hingewiesen.

Auflösung des Diagonal-Rätsels.

Nebenstehend die Auflösung zum „Diagonal-Rätsel“ vom 13. Juni. Die beiden um die Zügenderziehung in Flörsheim verdienten Personen waren Hauptlehrer Ursin und Geistlicher Rat Spring. Dem Rätselsteller ist ein Fehlerchen unterlaufen: „Ursin“ schreibt sich ohne „h“, aber das macht nichts. Richtige Lösungen landten ein: Josef Schleibt, Bleichstr.; Joh. Bechtluft, Untermainsstr.; Joh. Bauer jr., Untermainsstr. 21; Käthe Dienit, Grabenstr. 53.

U	M	G	A	N	G
F	R	E	U	N	D
R	O	S	I	N	I
K	A	R	O	L	A
S	P	E	C	H	T
S	A	F	R	A	N

Amthliches.

Rub- und Brandholz-Versteigerung

im Gemeinwald Flörsheim a. M.

Am Mittwoch, den 25. ds. Mts. kommen aus den Distrikten 11, 14, 36, 37 u. 40 nachstehende Holzsortimente öffentlich meistbietend zur Versteigerung:
13 St. Fichtenstämme mit 2,36 Zm. Inhalt
10 St. Fichtenstangen 1. Klasse mit 0,90 Zm. Inhalt
14 St. Fichtenstangen 2. Klasse mit 0,84 Zm. Inhalt
16 St. Fichtenstangen 4. Klasse mit 0,32 Zm. Inhalt
43 Rm. Kiefern Radel, 3 und 5 Meter lang
40 Rm. Kiefern-Knüttel
3 Rm. Kiefern-Reißbengel.
Zusammenkunft und Anfang Distrikt 11 (Grohaus-) Schneise vormittags 9 Uhr.

Als gefunden wurden abgegeben:

1 Etui mit Brille und 1 Peitsche. Eigentumsansprüche können auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 10 geltend gemacht werden.

Flörsheim a. M., den 21. Juni 1924.

Der Bürgermeister: Lauf.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 22. Juni
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.45 Uhr Hochamt, 2 Uhr Christenlehre und latr. Andacht. — Gemeinl. hl. Kom. der Schulkinder; Monatkom. des Sängl.-Vereins.
Montag 6 Uhr Amt für Kath. Altk. geb. Schellheimer. 6.30 Uhr Amt für den gef. Josef Schöb.
Dienstag 6 Uhr hl. Messe Stefan Martini hat Kranzsp. Schwelternhaus 6.30 Uhr Amt für Sofie Ruppert geb. Keller.
Mittwoch 6 Uhr hl. Messe im Krankenhaus, 6.30 Uhr Amt für Apollonte Müller.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Juni, nachmittags 1.30 Uhr Gottesdienst.

Israelitischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Juni.
4 Uhr nachmittags. Minchagabet mit Predigt.
Sr. Ehrwürden Herrn Bezirksrabbiner Dr. Lazarus-Wiesbaden.

**Während der Geschäftsmann ruht,
arbeiten seine Inserate!!!**

Eingefandt.

In letzter Nr. der Flörsheimer Zeitung hat Herr Heinrich Dreher Jr., im Auftrag mehrere Milchverbraucher, nach Vogelstrau-maniere die Vichtheiten des neuen Unternehmens des Herrn Josef Kaus der Oeffentlichkeit unterbreitet. Ich bin der Letzte, der nicht eine Einrichtung unterläßt, welche in sozialer Hinsicht, ganz besonders für die Minderbemittelte von Vorteil ist. Aber eins darf man jedoch nicht aus dem Auge lassen, wir wissen doch nur zu genau, daß in Flörsheim nicht soviel Milch produziert wird, als in Wirklichkeit gebraucht wird. Die Erfahrung hat uns ferner gelehrt, daß dort wo eine Konkurrenz am Plage ist, auch eine Verbilligung in der Regel eintreten muß.

Auch soll man nicht vergessen, daß es Zeiten gegeben hat, wo ziemlich Milch in Flörsheim vorhanden war, aber nur für einen bestimmten Teil der Bevölkerung und da war es für manchen gut, daß der Wäcker- und Wäcker-Milchmann tumme ist. Also Herr Dreher nur keinen Hebel an Tag treten lassen, wir wissen nicht, welche Zeiten noch kommen können, wo wir vielleicht froh wären, das wieder zu haben, welches Sie heute für nicht mehr nötig halten.

Lassen wir jeden Menschen gehen. Was wir haben wissen wir, was da kommt müssen wir abwarten. Wenn Herr Dreher das Sauer werden der Milch befürchtet, so mag er sich beruhigen, denn nach Frankfurt kommen täglich tausende Liter Milch, von ungefähr 20-30 Ortschaften, wenn diese Milch alle sauer würde, so wären wir hier in Flörsheim, schon längst in Essig übergegangen.

Motto: Man soll leben und leben lassen.
Mehrere Verbraucher der alten Lieferanten.
J. A.: Philipp Friedrich.

Sie wußten es noch nicht? ...

Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!

Alle die hübschen, modernen Sachen in Ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntwachen stets anders. Mit Persil gewaschene Wollwachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Sp.-B. Kriftel A-Meister Sp.-B. Flörsheim

1. und 2. Mannschaft auf dem hiesigen Plage. Heute Abend Spielerversammlung. 2. Mannschaft 1.30 Uhr, 1. Mannschaft 3 Uhr.

Die erhabenste Pflicht ist die Mutterpflicht!

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Mittwoch Nachmittag 2.15 Uhr meine innigstgeliebte, unvergessliche Gattin, unsere gute treusorgende und nie ermüdende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Will

geb. Sauter

plötzlich und unerwartet, im Alter von 39 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen schmerz erfüllt an:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
I. d. N.

Alois Will und Kinder.

Flörsheim, Scheer a. D., Ertingen, den 18. Juni 1924.

Die Beerdigung findet statt: Samstag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaus Wickererstrasse 14 aus.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, dass heute abend 8 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Georg Stotz

Förster i. R.

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden nach vollendetem 65. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Raunheim, den 18. Juni 1924.

Die Beerdigung findet am Samstag, 21. Juni, nachmittags um 3.30 Uhr vom Trauerhause aus (Mainstrasse 9) statt.

Moderne Gute Billige

Möbel

Herren-, Speise- u. Wohnzimmereinrichtungen
Schlafzimmer (massiv Eiche) 300—400 G.-M.
dreitüriger Schrank.

bessere Ausführung mit Marmor u. 2 Spiegel 400—500 G.-M.
feinste Kucheneinrichtungen von 140—300 G.-M.

Große Auswahl in fertigen Zimmer- u. Küchenstühlen v. 6.50 an

Gleichzeitig offeriere ich (Gelegenheit) ein Posten **Stehleiter**

sowie alle Einzelmöbel: Kleiderschränke 1-, 2- u. 3-türig, Waschkomoden, Nachtschränke und Bettstellen, Zimmer- und Küchentische, Vertikos und Büffets.

Schreinerei **Peter Wollstadt** Eddersheim.

Vertreter: **Fritz Kohl**, Untermainstrasse 17.

Daselbst Ausstellung u. Verkauf. Teilzahlung gestattet.

Freie Sportvereinigung

Abt. Säger u. Turner.

Morgen Sonntag, den 22. Juni beteiligen sich genannt.

Abteilungen an dem Sport-

werbetag in Rüsselsheim.

Abt. Turner Abmarsch um

6.30 Uhr, Abt. Säger Ab-

marsch um 12 Uhr an der

Fähre. Um 1 Uhr Massen-

chorprobe in Rüsselsheim.

Freunde und Gönner des

Vereins sind herzlich einge-

laden.

Kath. Gesellenverein.

Alle Mitglieder und Schu-

mitglieder sind freundlich

eingeladen, morgen an dem

Fahnenweihfest des Bruder-

vereins Hochheim teilzunehmen.

Zusammenkunft 1 Uhr im

Gesellenhaus, Abfahrt 1.23

Uhr. Der Vorstand.

Ein brauner

Kinderstuh

auf dem Wege Eisenbahn-

straße bis Kirchstraße ver-

loren gegangen. Abzugeben

gegen Belohnung im Berl.

Lüchtiger Geflügelbursche

der an selbständige saubere Arbeit gewohnt,
in der Rästerei und Verarbeitung von Wild
bewandert ist.

gesucht.

Eintritt möglichst sofort.

Angebote mit Beifügung von Zeugnissen an

Gebr. de Haan, Duisburg

Oberstraße 27. Telefon

Zwei Mücken mit einer Platsche

schlagen Sie, wenn Sie Ihre Geschäfts- und Familien-

Nachrichten durch d. Flörsheimer Zeitung

bekannt geben: Erstens sparen Sie viel

Geld, denn Drucksachen sind sehr

— teuer und zweitens —

unterstützen Sie Ihre Lokalpresse

Wohnungen für Brautleute

sind nicht die einzigen Sorgen, sondern auch die der Möbel-Ausstattung. Viele Menschen verdanken ihr gemütliches Heim unserem rechtzeitigen Rat. Auch heute empfehlen wir dringend von nachstehender Offerte, der jedes Konkurrenzangebot weit zurücksteht, soweit als möglich Gebrauch zu machen.

Serie I. **Echt Eichenschlafzimmer**, bestehend aus:

1 Schrank, 2 Betten, 2 Nachtschränke und 1 Waschkommode.

Modell Nr. 130 J v. G.-M. 280 an

Nr. 150 J gr. 3türiger Schrank m. Christ. lac. Spiegel u. echtem Marmor v. G.-M. 515 "

Nr. 180 J gr. 3türig. Spiegelschrank " v. G.-M. 550 "

Nr. 180 E " " " " v. G.-M. 750 "

und andere Modelle mehr zu G.-M. 850 bis 1000.

Speise-, Herrenzimmer compl. m. Tisch und Lederstühle v. G.-M. 345 an

Naturlasierte Küchen v. G.-M. 150 an

Woll-Matratzen von Mk. 30 an. — Patentrahmen von Mk. 19.50 an. — Chaiselongues verstellbar von Mk. 60 an.

Besichtigung zu jeder Tageszeit (bei vorheriger Anmeldung) auch Sonntags, ohne Kaufzwang gerne gestattet. Auf Wunsch Besuch im Haus.

Grösste Verschwiegenheit!

Zahlungserleichterung.

Reelle Bedienung!

Serie II. **Echt Nussbaumschlafzimmer**, Kirschbaum-, Birke- od. sonstiger Holzart, teilweise innen und außen poliert.

Modell Nr. 130 J v. G.-M. 350 an

Nr. 150 J gr. 3türig. Spiegelschrank m. Christ. lac. Spiegel mahag. o. Nubb. mattiert u. echt. Marmor v. G.-M. 535 "

do. poliert 575 G.-M.

Nr. 180 J gr. 3türig. Spiegelschrank " v. G.-M. 625 "

Nr. 180 E gr. Schrk. mittl. Tür, zurückgebaut " v. G.-M. 850 "

Nr. 200 F Hochelegant. Zimmer innen u. außen pol. in dkl. mahag., Kirschb. Maserbirke o. Nubb., best. aus: Ankleideschrank, Frisier-

toilette, 2 Nachtschr. m. Glaspl. 2 Bett. m. Aufb. G.-M. 1200

Rendel & Kaes, Spez.-Fabrik für Qualitätsmöbel Eddersheim

Bankkonto: Genossenschaftsbank, Flörsheim.

Telefon: Amt Flörsheim Nr. 23.

Man wolle bitte Hausnummer genau beachten, Okrifelderstrasse 23

Vertreter für Flörsheim: Philipp Lorenz Hahner, Grabenstrasse 2, Telefon 49



Hühneraugen beseitigt sicher

das Radikalmittel **Lebewohl**

Hornhaut a. d. Fußsohle verschwindet durch

Lebewohl - Ballen - Scheiben.

Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.

In Drogerien und Apotheken.

Heinrich Schmitt, Wickererstrasse 10. —

Sämtliche Schirmreparaturen (auch Überziehen) führt prompt und tadellos aus

Jean Gutjahr, Schirmmacher, Hochheim

Annahmestelle bei Zigarrenhandlung R. Schleidt, Hauptstr. 71.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Den werten Einwohnern von Flörsheim und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß ich in der Wickererstrasse 47 meine

Schuhmacherei

wieder eröffnet habe. Da ich bereits mein selbstständiges Geschäft schon 18 Jahren in Bingen hatte und mir bei meiner Kundschaft volle Zufriedenheit erworben hatte, so werde ich auch hier bemüht sein meine Kundschaft voll und ganz zufrieden zu stellen.

Großachtern

Nikolaus Lutz
(früher Glaub.)

Erklärung.

In der letzten Nr. der Flörsheimer Zeitung wünschen mehrere Verbraucher Stellungnahme der hiesigen Ortsbauernschaft zur Belieferung des Milchhändlers Josef Kaus IV hier mit Frischmilch.

Wir erklären hiermit, daß wir durch die Verhältnisse gezwungen sind unsere Milch, die nicht im Hause ausgemessen wird, nur an einen hiesigen Händler abzugeben.

Die Kunden des Herrn Jos. Kaus IV hier, können versichert sein, daß sie das ganze Jahr hindurch mit frischer, einwandfreier Milch beliefert werden, was wir hiermit besonders zum Ausdruck bringen.

Gemeindebauernschaft Flörsheim.

Für Lungenleidende

und Kranke, die mit Tuberkulose, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Grippe usw. behaftet sind und sich matt und elend fühlen, ist der Ge- **Zinfol-Extrakt** Wert. Wohlgeschmeckend, appetitanregend, hustenstillend und schmerzstillend. Vervollständigt. Bestandteile: Nuxor, balf. Guajac, alth., verbas., Glacorch, Feid. flor., Sach. Erhältlich in den Apotheken. Preis 3.— G.-M. Versand durch die Marienapoth. Mitterteich (Bay.) Um befestigten Gebiet durch die Adler-Apothek. Ddar a. Nahe.

Herrliche Blumen:

erhalten Sie, düngen Sie Ihre Pflanzen nur mit Dr. Ballebs-Pflanzen-Nahrung! Grossartiger Erfolg! Wo Blattläuse? Hilft sofort Aphidin. Auch radikal gegen Erdflöhe, Ameisen etc.

Zu haben bei: Med. Drogerie Hch. Schmitt.



Stellen-Anzeigen

(Angebote oder Gesuche), Pensionen, Anstellungen und Gesuche usw. für den Personal-Anzeiger des **Daheim** vermittelt zu Drei- ginalen prompt d. Verlag H. Dreisbach, Flörsheim. Die Anzeigenpreise im Daheim sind im Vergleich zur großen Auflage niedrig und betragen gegenwärtig 60 Bfg. für die ein- spaltige Druck-Zeile (7 Silben), bei Stellen-Gesuchen nur 40 Bfg. Das Daheim ist über ganz Deutschland und angrenzende Teile deutscher Zunge stark verbreitet. Sein weltbekannter wöchentlich erscheinender Personal-Anzeiger führt Angebot und Nachfrage rasch und sicher zusammen.

Gesang. „Sängerbund“

Dienstag Abend 9 Uhr Singstunde.

Gez.-B. „Liederfranz“

Heute Abend punkt 8 Uhr Singstunde im Tannus.

Um pünktliches und voll- zähliges Erscheinen wird ge- beten, da Herr Altmann mit dem 10 Uhr Zug wieder zu- rückfährt. Der Vorstand.

Höf. penl.

Beamter od. Offizier

kann durch Vertrieb vornehmer nationaler Familienzeitschrift hoh. Nebenverdienst erzielen. Zuschr. m. Referenzen. Berlin W. 35, Kur- fürstenstr. 48. Bremgard-Verlag G. m. b. H. Graf v. Schlieffen.

Schöne

Fertel

zu verkaufen. Hochheimerstr. 35.

Gesundes Blut

frisches Aussehen, allgemeines Wohlbefinden, verschafft eine Kur mit Dr. Ballebs echt. Wachholder-Extrakt! Die wohltuende Wirkung des Wachholder-Extraktes ist seit altersher bekannt u. geschätzt.

Zu haben bei:

Med. Drogerie Hch. Schmitt.

WEISSE WOCHE



Haben Sie uns schon besucht?

Grosse Käuferscharen durchströmen täglich unser Haus; überall wird man gefesselt durch aufgestapelte Waren von augen- fälliger Billigkeit. Dekorationen von in Mainz noch nicht gesehener Grossartigkeit und Schönheit überraschen auf Schritt und Tritt in sämtlichen Stockwerken.

Wir haben fabelhaft günstige Einkaufs- gelegenheiten geschickt ausgenutzt und können deshalb beispiellos billig sein. Es liegt nun an Ihnen, die gebotenen Vorteile bestens zu verwerten. Kommen Sie deshalb recht bald zu uns.

Kommen Sie morgen!

Stetz

ART.-GES. MAINZ

Bis zu 50 km Entfernung vergüten wir auswärtigen Käufern beim Einkauf von 10 Mark aufwärts

die Reise 3. Klasse nach Mainz.

Wir bitten den Personalausweis als Legitimation ver- wenden zu wollen.